

Okkulte Fallen und Fallensteller

Von

Dr. phil. P. Braun



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2017

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 987-3-903139-04-6



Das, was die sogenannte „Neue-Gedanken-Bewegung“ und deren Einrichtungen heute am meisten zu fürchten haben, sind nicht Verfolgungen und Vorurteil, sondern es sind die unwissenden, unaufrechten oder betrügerischen Praktiker, welche sich der großen Körperschaft ernster Männer und Frauen angeschlossen haben, und welche, wie die Bremse auf dem Boden und an den Seitenteilen eines Schiffes, von den Wogen des durch die neue Lehre entfachten Enthusiasmus und fortgeführt werden möchten.

Die unwissenden und ehrlosen Elemente geben unseren Gegnern Gründe, auf welche sie ihre Forderungen um Schutz gegen angebliche Täuschungen und Betrug der Geisteswissenschaftler stützen. Diese Menschen machen die neue Bewegung lächerlich, und vernichten oftmals die gute Absicht des ernsten Forschers.

Es sollte daher der eifrigste Wunsch jedes wahren Anhängers der „Neuen Gedanken“ sein, die verschiedenen Kreise dieser Anhänger von Heuchlern, Betrügern, Scharlatanen und Marktschreiern zu befreien.

Wir erwarten hierbei die Mithilfe aller derjenigen, welche an dem wahren Fortschritt des Einzelnen wie der ganzen Menschheit Anteil nehmen.

Wenn die Methode, welche wir anwenden, um die wirklichen Gefahren der neuen Bewegung hervorzuheben, nicht allgemeinen Beifall findet, so wolle man bedenken, dass unsere Beweggründe unpersönliche sind, und dass nur Beweggründe der Pflicht und der Überzeugung uns in dieser Sache bestimmen. Wenn wir uns nicht damit begnügen, auf die be-

stehenden Irrtümer hinzuweisen, sondern auch auf Individuen, deren Verfahren und Lehren die Wohlfahrt derjenigen gefährden, welche durch sie beeinflusst werden, so sind wir überzeugt, dass eine so gründlich gehandhabte Methode am wirksamsten ist.

Das erste Thema unserer Kritik wird der briefliche Kursus des Prof. R. E. Dutton über den Duttonismus sein. Wir haben diesen gewählt, weil er auf diesem Gebiet fast das ärgste Probestück ist, welches uns bekannt wurde, sowohl hinsichtlich seiner Lehren und seiner Darstellungsweise, als auch der Wirkung auf jene, welche den Mut und die Ausdauer hätten, die betreffenden Methoden auszuüben. Wir werden den Versuch machen zu zeigen, dass dieses Erzeugnis (welches dem Publikum gegen Zahlung angeboten wird)

- 1) Abgesehen von den Fehlern in Orthographie, Grammatik und Satzkonstruktion, das Werk eines ebenso unklar denkenden wie sich äußernden Kopfes ist.
- 2) Ist es weder logisch und folgerichtig, noch sachgemäß ausgearbeitet.
- 3) Legt der Autor sich „Kräfte“ bei, welche er unmöglich besitzen kann.
- 4) Ist der Kursus unmoralisch in seinen Lehren.
- 5) Sind die meisten der darin vertretenen Methoden äußerst schädlich, und wenn sie andauernd ausgeführt werden, führen sie zu Entartung, zu Verworfenheit, zum Kräfteleverlust und vielleicht zu Geisteskrankheit oder Besessenheit.

Es mag hier von vornherein deutlich erklärt werden, dass wir Herrn Dutton nicht die Absicht zuschreiben, das Publikum betrügen zu wollen. Wir sind im Gegenteil bereit, der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit seiner Sache Anerkennung zu zollen. Wir wollen glauben, dass er wirklich der Ansicht ist, dass er der Welt eine mächtige Wissenschaft schenkt, etwas, was seinen Anhängern Nutzen bringen soll.

Es wird aber der Zweck dieser Arbeit sein, nachzuweisen, dass er es nicht tut.